



SHIMANO SH-ME702
 199 Euro 724 g

Leicht, luftig, griffig: Diese drei Attribute standen beim Enduro-Schuh ME702 ganz weit oben im Lastenheft. Die von **Michelin** gebaute Sohle läuft sich gut, ist aber steif genug, um auch genügend Kraft aufs Pedal zu bekommen. Sehr gut gefallen zudem die Neopren-Lasche und das schnürlose Verschlusssystem.

VAUDE AM Downieville Mid
 140 Euro 844 g

Robust und warm, aber relativ schwer kommt Vaudes halbhoher AM-Schuh daher. Nach etwas Tragezeit schmiegt sich der fein verarbeitete Treter prima an den Fuß an, die Kombination aus Schnür- und Klettverschluss sorgt für sicheren Sitz. Trotz der steifen Sohle mit Verstärkung im Pedalbereich ein prima „Geher“.



GRIP-KÜNSTLER

Unsere Top-5-Klickschuhe für Trail, Enduro und Downhill

SPECIALIZED Rime 2.0
 160 Euro 768 g

Gut für Dreckspatzen: Das „X-Pel“-Obermaterial des Specialized-Schuhs soll die Wasseraufnahme reduzieren und schnelltrocknend sein. Festgezurt wird der Rime via Boa-Drehverschluss und Schnüren, der Schuh ist zudem wie ein Turnschuh eher relaxed geschnitten.

Eine Vibram-Sohle sorgt für Traktion auf jedem Untergrund.



CRANKBROTHERS
 Mallet E Boa
 200 Euro 878 g

Mit dem gleichnamigen Schuh zum getesteten Pedal haben die Kalifornier einen schlichten und funktionalen Enduro-Treter im Portfolio. Das Paar kommt mit vorinstallierten Crankbrothers-Cleats, kann aber auch mit SPD und Co. genutzt werden. Erster Test? Der Schuh bietet viel Grip, er sitzt dank Boa-Verschluss angenehm am Fuß, ist jedoch kein Leichtgewicht!

SCOTT MTB SHR-ALP RS
 180 Euro 790 g

Wie der Vaude bietet der Scott-Schuh eine einseitig hochgezogene Knöchelpartie zum Schutz vor Kontakt mit Kurbel und Rahmen. Er kombiniert Boa- und Klettverschluss miteinander und bietet eine Innensohle mit verstellbarem Gewölbe. Die „Sticki Rubber“-Sohle generiert viel Halt auf Steinen und Wurzeln.

